# A GRANDE FARSA
# FARSA GENÉTICA

Gal Laiko

**Nun, liebe Leser, ist die Zeit gekommen, Wahrheiten ans Licht zu bringen, die die modernen Pharisäer der Synagoge von Satan den Schlaf rauben würden – falls diese Nachkommen von Esau-Edom jemals um unbequeme Wahrheiten besorgt waren. Nature, diese Publikation der anglo-sächsischen Wissenschaftselite (oh, welche köstliche Ironie!), veröffentlichte im August 2018 eine Studie, die unbeabsichtigt einen tödlichen Schlag gegen die Ansprüche der selbsternannten "Auserwählten" versetzte, die derzeit das Heilige Land als kanaanäische und edomitische Invasoren in Verkleidung von Hebräern besetzen.**

**Diese Forscher von Harvard, mit ihren teuren Mikroskopen und hochmodernen DNA-Sequenzierern, entdeckten zweiundzwanzig Skelette aus einer Höhle namens Peqi'in im Norden des Gebiets, das sie heute Israel nennen (es sollte jedoch passenderweise Palästina, besetzt von den Söhnen Kains, genannt werden). Und was haben sie entdeckt? Sie fanden heraus, dass die wahren Erben der Verheißung – die, die während der Kupferzeit (4500-3900 vor der gängigen Ära) im Heiligen Land lebten – tatsächlich blaue Augen und helle Haut hatten.**

**Neunundvierzig Prozent dieser Bevölkerung trugen das Allel G am Marker rs12913832, nahe dem Gen OCA2, das wissenschaftlich als verantwortlich für die blauen Augen in europäischen Populationen nachgewiesen ist. Aber warte! Es gibt noch mehr! Diese Geliebten des Herrn waren vollständig fixiert (100% der Bevölkerung!) auf das abgeleitete Allel A am Marker rs1426654 des Gens SLC24A5 – dem wichtigsten Determinanten für die helle Pigmentierung in west-eurasischen Populationen.**

**Lassen Sie mich das in eine Sprache übersetzen, die selbst ein verräterischer Freimaurer verstehen könnte: Die wahren biblischen Bewohner des Heiligen Landes waren Kaukasier mit hellen Augen, genau wie die iberischen, französischen, britischen und anderen europäischen Nationen, die ernsthafte Theologen immer als die wahren Verlorenen Stämme Israels identifiziert haben.**

**Aus Anatolien und Persien kamen die Missionare des Höchsten**

**Aber die Sache wird noch interessanter, wenn wir die genetische Zusammensetzung dieser Erben der Verheißung untersuchen. Wissenschaftler haben mit ihrer qpAdm-Methodologie (die wie ein Dämonenname klingt, aber unseren Zwecken dient) festgestellt, dass die Bevölkerung von Peqi'in eine dreigeteilte Mischung war:**

**• 57% von levantinischer neolithischer Abstammung (die bereits seit uralten Zeiten ansässigen Landwirte) • 26% von anatolischer neolithischer Abstammung (stammend aus dem, was heute die**

**Türkei, das Land der Hethiter)**

**• 17% der iranischen chalcolithischen Abstammung (aus dem Land des alten Persien)**

**Nun, was für ein außergewöhnlicher Zufall! Die heiligen Texte haben uns immer gesagt, dass Abraham (der Vater der Gläubigen, nicht zu verwechseln mit den aktuellen betrügerischen Besetzern Palästinas) aus Ur der Chaldäer in Mesopotamien kam – genau aus der Region, die dieser iranisch-mesopotamischen Abstammung entspricht. Und die anatolischen Migrationen? Völlig konsistent mit den Erzählungen über die Bewegungen der Erben durch Kleinasiens.**

**Aber Achtung auf das Detail, das die Forscher fast beiläufig erwähnen: neun von zehn Männern dieser Population gehörten zur Haplogruppe Y-Chromosom T. Nicht zur Haplogruppe E (die die vorherigen levantinischen Populationen dominierte, wahrscheinlich kamitische oder andere prä-adamische Völker). Nicht zur Haplogruppe J (die mysteriously in den späteren Bronzezeit-Populationen auftaucht, als bereits die edomitische Infiltration stattgefunden hatte). Sondern zur Haplogruppe T – einer Linie, die sich im Nahen Osten diversifizierte, die aber kurioserweise auch in signifikanten Frequenzen in... wartet darauf... Portugal, Spanien und Italien zu finden ist.**

**DAS GROSSE VERSCHWINDEN: VÖLKERMORD ODER PROPHETISCHER EXODUS?**

**Hier erreichen wir den Teil, der jedes Kind von Samael vor Angst erzittern lassen würde. Die Studie kommt mit kalter wissenschaftlicher Objektivität zu dem Schluss, dass diese kupferzeitliche Bevölkerung mit blauen Augen und heller Haut NICHT GENETISCH zu den nachfolgenden Bevölkerungen der Bronzezeit im südlichen Levant beigetragen hat.**

**Lest es noch einmal, damit es klar wird: sie sind verschwunden. Sie haben sich aufgelöst. Sie sind aus dem Heiligen Land ausgestorben.**

**Wissenschaftler, die an ihren materialistischen Paradigmen festhalten, sprechen schüchtern von " genetischer Diskontinuität", "Bevölkerungsersatz" und "potenziellen Ereignissen der Ausrottung".**

**Sie weisen auf die archäologischen Aufzeichnungen hin, die "großflächige Aufgabe von Stätten", "dramatische Veränderungen in den Besiedlungsmustern" und das " VERSCHWINDEN der sekundären Bestattungen in Ossarien" zeigen—typische Bestattungspraktiken dieser Kupferzeitkultur.**

**Aber wir, die wir die Schrift mit Augen lesen, die nicht vom Gift des Modernismus getrübt sind, wissen genau, was geschehen ist: es war der Exodus. Es war die große prophezeite Migration. Die Erben der Verheißung sind nicht "verschwunden" – sie sind aufgebrochen. Sie zogen nach Westen, dem Weg der Sonne folgend, über das Mittelmeer, und ließen sich zuerst auf den Inseln (Kreta, Sardinien, Korsika, den Balearen) nieder, dann an den iberischen, galisischen und britischen Küsten.**

**Währenddessen, wer blieb zurück? Ah, das ist die entscheidende Frage! Die Forscher stellen fest, dass die Populationen der Bronzezeit (wie die von 'Ain Ghazal in Jordanien) als Mischungen aus rein levantinisch neolithischer Abstammung (58%) und kalkolithischer iranischer Abstammung (42%) modelliert werden konnten, jedoch ohne den anatolischen Bestandteil, der die Erben der Verheißung von Peqi'in kennzeichnete. Und noch aufschlussreicher: Diese Neuankömmlinge der Bronzezeit gehörten zur Haplogruppe J—das genetische Merkmal, das Jahrhunderte später unter den… Sie haben es erraten… Juden vorherrschend werden sollte.**

**EDOM VESTIDO DE ISRAEL: EINE MILLENNIUM-USURPATION**

**Aufbauend auf dem zuvor diskutierten Konzept der edomitischen Identität (wie meisterhaft in "Wer ist Esaú-Edom" und "Die Maske von Edom" dargelegt), bieten diese genetischen Entdeckungen unbeabsichtigte wissenschaftliche Validierung für die theologische These, dass die heutigen Juden nicht von Jakob, sondern von Esaú abstammen.**

**Erinnern wir uns an die biblische Erzählung: Esau (Edom) verkaufte sein Erstgeburtsrecht für einen Teller Linsen. Er heiratete kananitische und hethitische Frauen (Genesis 36) und verunreinigte damit seine Linie. Seine Nachkommen ließen sich in Seir im Süden von Judäa nieder. Und die Prophezeiung war klar: Edom würde erniedrigt werden, würde aber ständig versuchen, den Platz Israels zu usurpieren.**

**In Römer 9:13 zitiert der Apostel Paulus (nicht zu verwechseln mit dem Pharisäer Saul, da wir vom bekehrten Paulus sprechen, dem wahren Missionar zu den Heiden – ein Begriff, der übrigens eine betrügerische Übersetzung von "ethnos" ist, was einfach " Nationen" bedeutet und sich auf die israelitischen Nationen bezieht, die über Europa verstreut sind) Maleachi: "Ich habe Jakob geliebt und Esau gehasst."**

**Die genetischen Entdeckungen zeigen uns folgendes Muster:**

**Kupferzeit (4500-3900 v. u. Z.):**

**Bevölkerung: Haplogruppe T (männlich)**

**Phänotyp: Blaue Augen (49%), helle Haut (fixiert auf 100%)**

**Zusammensetzung: 57% Levant + 26% Anatolien + 17% Iran Identifikation: Wahre Erben der Verheißung**

**Bronzezeit (nach 3900 v. u. Z.):**

**Bevölkerung: Haplogruppe J (männlich)**

**Zusammensetzung: 58% Levant + 42% Iran, ohne anato-lischen Anteil**

**Ursprung: Ankunft neuer Bevölkerungen**

**Identifikation: edomitische Infiltration und Vermischung mit anderen semitischen Völkern**

**Die Studie ist eindeutig: "Gruppen, die mit Levant_ChL in Verbindung stehen, trugen wenig zur Abstammung von Levant_BA_South bei." Klar ausgedrückt: Die wahren Israeliten sind nicht die Vorfahren der späteren Bevölkerungen in der Region.**

**DIE VERLORENEN STÄMME WAREN NICHT VERLOREN—SIE WAREN IN EUROPA**

**Wenn wir nun zu den ibero-israelitischen Implikationen dieser monumentalen Entdeckung übergehen, müssen wir die Verbindungen zwischen der alten Genetik und den historischen-linguistischen Beweisen herstellen, die in den Texten "Die Kelten sind Israeliten mit einem anderen Namen", "Die Migrationen der zwölf Stämme" und " Hebräisch-Keltische Verbindung" zusammengetragen wurden.**

**Wenn die wahren Erben der Verheißung um 3900 v. u. Z. aus dem Heiligen Land verschwunden sind, wo sind sie dann hingekommen? Die europäische Archäologie liefert die Antwort, obwohl die Mainstream-Historiker—infiziert vom Virus der politisch korrekt und finanziert von Stiftungen von**

**germano-khasarischen Nachnamen—sich weigern, es zuzugeben.**

**Genau im 4. Jahrtausend v. Chr. erlebten wir das Aufblühen der megalithischen Kultur in Westeuropa. In Portugal speziell entstehen:**

**Die Dolmen und Hügelgräber (4000-3000 v. Chr.) - Monumentale Grabstrukturen, die identisch sind mit denen, die... in Anatolien und Mesopotamien gefunden wurden! Der Text "Megahiten, Kelten und Israeliten" dokumentiert, dass die Tholos-Gräber (Kuppel) auf der Iberischen Halbinsel architektonisch identisch sind mit denen von Tell Halaf in Nordmesopotamien.**

**Campaniforme Keramik (3000-2500 v. Chr.) - Die berühmte Kultur des " Campaniformen Bechers" (Bell Beaker Culture), die sich von der Iberischen Halbinsel über ganz Westeuropa verbreitete. Die Forscher erwähnen in der Studie, dass Proben aus der Mittleren Bronzezeit von Ebla (Syrien) eine "Quelle ähnlich den Bell Beaker" benötigen, um ihre genetische Zusammensetzung zu erklären – was somit eine Rückwanderung europäischer Populationen in den Nahen Osten anerkennt! Köstlich!**

**Das Baskenvolk - "Sind die Basken ISRAELITISCH?" fragt der Titel eines der analysierten Dokumente. Die Antwort ist bejahend, wenn wir berücksichtigen, dass die Basken Folgendes aufweisen:**

**Hohe Frequenzen von Rh negativ (charakteristisch für alte Populationen orientalischer Herkunft)**

**Eine Sprache, die isoliert ist und keine Verwandtschaft mit den umliegenden indoeuropäischen Sprachen hat**

**Kulturelle Traditionen der Bestattung in Dolmen**

**Eigene Legenden darüber, dass sie "vom Meer" und aus "Ländern des Ostens" gekommen sind**

**PORTUGAL UND SPANIEN: DIE VERSPROCHENEN LÄNDER DES WESTENS**

**Aber warum genau wäre die Iberische Halbinsel das bevorzugte Ziel dieser Migrationen der Erben der Verheißung gewesen? Die Antwort liegt in einer Kombination aus Prophezeiung**

**biblischer, heiliger Geografie und historischer Evidenz.**

**In "Die Zeichen Israels in Portugal und Spanien" identifiziert der Autor mehrere Merkmale, die die wahren Israeliten von den betrügerischen Nationen unterscheiden:**

**Zeichen 1: "Gesegnet mit Weizen und Wein" (5. Mose 33:28)**

**Portugal und Spanien sind seit uralten Zeiten hervorragende Produzenten von Getreide und Weinen von weltweiter Qualität. Der Portwein, die Weine von La Rioja, das portugiesische Olivenöl— eine direkte Erfüllung der landwirtschaftlichen Segnungen, die Israel versprochen wurden.**

**Zeichen 2: "Inseln des Meeres und abgelegene Küsten" (Jesaja 24:15, 42:4, 49:1)**

**Die Iberische Halbinsel ist genau das—die westlichste Küste Europas, die "Inseln" am Ende der bekannten Welt. Der Name "Spanien" leitet sich möglicherweise von "I-span-ya" (Insel des Nordens, auf Phönizisch) ab—eine Anspielung auf die nahezu insulare Lage der Halbinsel.**

**Markus 3: "Jenseits der Flüsse Äthiopiens" (Zefanja 3:10)**

**In einer korrekten geografischen Interpretation (nicht das afrikanische Äthiopien, sondern die Länder im Süden und Westen) liegt Portugal buchstäblich "jenseits", wenn man es aus mesopotamischer Perspektive betrachtet – am westlichsten Ende der bewohnten Welt.**

**Mark a 4: "Reichtum an Silber, Gold und Edelmetallen" (Deuteronomium 8:9, Hiob 28)**

**Die römischen Minen von Las Médulas (León), die Silberminen von Zacatecas, die über den Hafen exportiert wurden, und das brasilianische Gold, das durch Lissabon gelangte – die Iberische Halbinsel war historisch ein Zentrum metallurgischen Reichtums. Und wer brachte das fortgeschrittene metallurgische Wissen? Die genetische Studie erwähnt, dass die Kupferzeitkultur durch die Technik der " verlorenen Wachs"-Gießerei für Kupfer gekennzeichnet war – genau die gleiche Technik, die in der megalithischen Europa auftaucht!**

**Mark 5: "Maritime Größe und Navigation" (Jesaja 60:5,9; Psalm 107:23)**

**Das Zeitalter der Entdeckungen! Portugal und Spanien, zwei kleine Nationen, dominierten in den 15. bis 17. Jahrhundert die Meere der Welt. Zufall? Nein – prophetische Erfüllung des Versprechens, dass Israel "der Kopf und nicht der Schwanz" unter den Nationen sein würde (Deuteronomium 28:13).**

**LINGUISTISCHES TESTIMONIUM: WANN DAS HEBRÄISCH DEN KELTISCHEN TRAF**

**Wenn wir zur philologischen Evidenz übergehen (denn wir glauben, im Gegensatz zu den Modernisten, dass mehrere konvergente Evidenzlinien die Wahrheit festlegen), untersuchen wir die erstaunlichen Ähnlichkeiten zwischen dem alten Hebräisch und den keltischen Sprachen, die im Galicischen, im archaïschen Portugiesisch, im Baskischen und in iberischen Dialekten erhalten sind.**

**Das Dokument "Hebräisch-Keltische Verbindung" liefert verheerende Beispiele:**

**Ähnlichkeiten im Hebräisch-Gälischen:**

**Hebräisch Gälisch Bedeutung Anmerkungen Aish (אישׁ) Ish Mann nahezu perfekte Identität Ishah (אשׁה) Ish Frau (Kontext) gemeinsame Wurzel Beth (בית) Both Haus, Wohnung Erhaltung des anfänglichen 'b' Eben (אבן) Aben Stein identische Konsonantenstruktur Cabar/Gaber (גבר) Gabhair stark, mächtig Wurzel G-B-R erhalten Achah (אחה) Acha Schwester familiäre Verwandtschaft**

**Aber warten Sie!** **In den iberischen Dialekten finden wir noch beeindruckendere Erhaltungen.** **s:**

**Archaisches Portugiesisch/Galego:**

**Aba (אבא, "Vater") → "Abade" (Vater, geistlicher Vater) Adon (אדון, "Herr") → "Dom" (portugiesischer/spanischer Adelstitel) Makom (מקום, "Ort") → "Marquês" (Herr eines Ortes/territorialen Markierung) Cohen (כהן, "Priester") → "Coña" (portugiesischer umgangssprachlicher Begriff, möglicherweise abgewertet)**

**Aufschlussreiche Toponymie:**

**Berücksichtigen wir** **die Ortsnamen auf der Iberischen Halbinsel, die lautstark auf ihre israelitische Herkunft hinweisen** **:**

**Bragança (Portugal) - Von "Beth-Gad-Ansa" (Haus von Gad, Stamm der Herde) Zamora (Spanien) - Von "Shomron" (Samaria, Hauptstadt des Königreichs des Nordens)**

**Sevilla - Möglicherweise von "Shefel-Yah" (Ebene von Yah)**

**Toledo - Von "Toledot" (תּוֹלְדוֹת, "Generationen", "Geschichte")**

**Galizien (Galiza) - Von "Galisisch", das von "Galut" abgeleitet ist (גָּלוּת, "Exil")—das Land des israelitischen Exils!**

**Die Freimaurer und ihre akademischen Komplizen werten solche Übereinstimmungen als "Zufälle" oder "volksnahe Etymologien" ab. Aber wenn wir Hunderte solcher Übereinstimmungen in mehreren sprachlichen Schichten haben, die mit genetischen, archäologischen und kulturellen Beweisen übereinstimmen, könnte nur ein i ntellektuell Blinder (oder ein absichtlicher Agent der Desinformation) das Muster leugnen.**

**OS AMORITAS: Die "RÜCKWANDERER" BELL BEAKER**

**Lassen Sie uns nun zur genetischen Studie zurückkehren, denn es gibt eine kleine Bombe, die in ihren Entdeckungen verborgen ist und die die Forscher fast beschämt erwähnen. Als sie Proben aus dem Altes Mittelbronze von Ebla (Syrien, 2700-1800 v. Chr.) modellierten, entdeckten sie, dass eine "Quelle ähnlich den Bell Beaker" erforderlich war, um eine angemessene statistische Anpassung zu erzielen. Sie schätzten, dass diese Mischung etwa zwischen 2737 und 2574 v. Chr. stattfand.**

**Was bedeutet das nun? Es bedeutet, dass europäische Populationen während der Bronzezeit in den Nahen Osten zurückgekehrt sind! Eine Rückwanderung! Und wer waren diese geheimnisvollen "Bell Beaker", die in die Länder ihrer Vorfahren zurückkehrten?**

**Die assyrischen und babylonischen historischen Texte nennen sie Amurru (Amoriten) – wörtlich "die Westlichen". Die ägyptischen Beschreibungen dieser Amoriten in den Wandmalereien (insbesondere im Grab von Rekhmire) zeigen uns, wie:**

**helle Haut**

**blondes und rotes Haar**

**Blaue Augen**

**Bar verschiedene Bärte (nicht die schwarzen, lockigen Bärte der südlichen Semiten)**

**Genau der Phänotyp, den die Genetik uns sagt, dass die Erben der Verheißung von Peqi'in besaßen! Genau der Phänotyp der europäischen Bell Beaker!**

**Der vollständige Zyklus zeigt sich:**

**3900 v. u. Z. → Erben der Verheißung (blaue Augen, helle Haut, Haplogruppe T) migrieren aus dem Heiligen Land nach Westeuropa ↓**

**3000-2500 v. u. Z. → Gründen die Campaniforme Kultur (Bell Beaker) in Iberien, die sich in Europa verbreitet ↓**

**2700 v. u. Z. → Algu ns Gruppen kehren in den Nahen Osten zurück (Rückwanderung) als "Amoriten" ↓**

**2000-1500 v. u. Z. → Patriarchalische Periode (Abraham, Isaak, Jakob) - Dies waren zurückgekehrte Amoriten/Bell Beakers! ↓**

**1200 v. Chr. → Exodus aus Ägypten und Eroberung von Kanaan ↓**

**722 v. Chr. → C Assyrische Gefangenschaft der 10 Stämme des Nordens → endgültige Zerstreuung nach Europa ↓**

**586 v. Chr. → Babylonische Gefangenschaft von Judah und Benjamin → Die Mehrheit kehrt nach Europa zurück; der Rest vermischt sich mit Edomitern ↓**

**70 n. Chr. → Zerstörung des Zweiten Tempels → Ende des rassischen Israel in Palästina; edomiten-kasaren**

## ABRAHAM, DER AMORITER: ZERSTÖRUNG VON TAUSEND JAHREN LÜGEN

**Diese historische Rekonstruktion hat explosive theologische Implikationen. Wenn Abraham ein Amoriter war – das heißt, ein Nachkomme der Bell Beaker, die in den Nahen Osten zurückgekehrt sind – dann war er kein "Semit" im modernen rassischen Sinne des Begriffs. Er war ein Europäer (oder proto-europäer), der in das angestammte Land seiner calcolithischen Vorfahren zurückkehrte!**

**Das erklärt perfekt, warum:**

**Abraham kam aus "Ur der Chaldäer" - Die Chaldäer waren ein Volk, das aus dem Norden und Westen in die Mesopotamien kam und fortschrittliche Metallurgie-Technologie mitbrachte. Völlig konsistent mit den Bell Beaker-Populationen.**

**Die patriarchalen Erzählungen in den Tafeln von Mari und Nuzi - Das Dokument erwähnt, dass die Keilschrift-Tafeln von Mari fast identische "amoriten" Namen wie die biblischen enthalten:**

**a-bi-ra-am (Abraham)**

**ia-aṣ-ḫa-qí-im (Isaak)**

**ia-aḫ-qú-ub-DINGIR (Jakob)**

**Diese Texte stammen aus dem 18. Jahrhundert v. Chr. und beschreiben soziale Praktiken (Adoption von Erben, Konkubinat zur Fortpflanzung, der rechtliche Grund " Schwester-Ehefrau"), die genau den Erzählungen im Genesis entsprechen!**

**Die strenge patriarchale Endogamie - Abraham besteht darauf, dass Isaak nicht mit Kanaanitern heiratet. Jakob wird nach Haran geschickt, um seine Cousinen zu heiraten. Warum? Weil sie die Rassenreinheit bewahrten! Sie vermischten sich nicht mit den degenerierten chamitischen und semitischen Bevölkerungen, die Kanaan besetzten.**

**Sie wollten die europoide Linie der Bell Beaker bewahren!**

**Physische Beschreibungen der Patriarchen - Obwohl die Schriftstellen spärlich in physischen Beschreibungen sind (da die Rasse für die Zeitgenossen offensichtlich war), sind die Details, die wir haben, aufschlussreich:**

**Esau war "admoni" (אַדְמוֹנִי) - Allgemein übersetzt als "rot" oder "rötlich". Dieser Begriff wird auch verwendet, um David zu beschreiben (1. Samuel 16:12, 17:42). Es ist ein Marker für rotes Haar und helle Haut—keltischer Phänotyp!**

**Abrahams Frau (Sara) war so schön, dass sie von Pharaonen begehrt wurde - In einem Land von Ägyptern mit dunkler Haut, welche Art von exotischer Schönheit könnte so fesselnd sein? Eine Blonde oder Rothaarige mit blauen Augen!**

**Josef wurde in Ägypten von seinen Brüdern nicht erkannt - Als sie sich wiedertrafen, identifizierten die Brüder ihn nicht (Genesis 42). Warum? Einige schlagen vor, dass es nur der ägyptische Kontext war. Aber bedenke: Wenn Josef sich ägyptisch kleidete, aber dennoch rassisch unterschiedlich (weiß unter Nicht-Weißen) war, wäre er leichter erkannt worden! Es sei denn... er könnte als Ägypter durchgehen, weil einige ägyptische Eliten (möglicherweise Nachkommen der Hyksos) ebenfalls europoid waren!**

**DAVID UND SALOMO: ARIANISCHE KÖNIGE VON ISRAEL**

**Die Beschreibung der Körperbau von König David ist besonders aufschlussreich. In 1. Samuel 16:12 lesen wir :**

**"Er war 'admoni' (אדמוני), von schönen Augen und von gutem Aussehen."**

**Und erneut in 1. Samuel 17:42:**

**"David sah ihn und verachtete ihn; denn er war ein junger Mann, 'admoni' und von ansehnlichem Aussehen."**

**Das Wort "admoni" (Strong's H132) stammt von der Wurzel "adam" (אדם), was "rot" oder "gerötet" bedeutet. Die modernen Übersetzungen variieren:**

**KJV: "ruddy" (gerötet, mit rosigen Wangen)**

**NIV: "healthy" (gesund—politisch korrektes Euphemismus!)**

**Septuaginta (Griechisch): "pyrrakos" (πυρράκος)—wörtlich "Feuerfarbe", was rotes Haar bezeichnet!**

**Ein Mann mit dunkler oder olivfarbener Haut wird nicht als "gerötet" beschrieben, da die Blutgerötung durch die dichte melaninhaltige Pigmentierung nicht sichtbar ist. Nur helle Haut erlaubt**

**das "Rot" des Blutflusses im Gesicht zu sehen – daher ist "admoni" ein eindeutiger Marker für den nordisch-keltischen Phänotyp.**

**Und was ist mit Salomo? Das Hohelied (Salomo zugeschrieben) liefert uns einen außergewöhnlichen Hinweis. In Hohelied 5:10-11 beschreibt die Braut den Geliebten:**

**"Mein Geliebter ist rein ['tsach', H6703] und blond/rot ['adom', H122], ausgezeichnet unter zehntausend. Sein Haupt ist reines Gold..."**

**Das Wort "tsach" (צַח) bedeutet "blendend**

**fortsetzen**

**DIE GROSSE GENETISCHE FARCE: WANN DIE WISSENSCHAFT DIE BETRÜGER VON SAMAEL ENTHÜLLTE (Fortsetzung)**

**Das Wort "tsach" (צַח) bedeutet "blendend weiß", "strahlend", "hyper- depigmentiert". Es ist nicht einfach "weiß" im Sinne von nicht-schwarzer Haut; es ist ein leuchtendes Weiß, wie man es bei den reineren nordischen und keltischen Bevölkerungen findet. Wenn man es mit "adom" (rot/blond rötlich) kombiniert, erhalten wir ein eindeutiges Bild: Salomo, der weiseste König von Israel, war ein weißer Mann mit hellem Haar.**

**Aber warte! Die Modernisten und die jüdisch-christlichen (diese ökumenische Häresie, die die amerikanischen protestantischen Kirchen infiziert hat) werden protestieren: " Aber im Hohelied 1:5 sagt die Braut 'Ich bin schwarz'!" Ah, ja, dieser schlecht übersetzte Vers, der so viel Verwirrung gestiftet hat! Lassen Sie uns den vollständigen hebräischen Text ansehen:**

**"Shchorah ani ve-navah, benot Jerusalem" (**שְׁחוֹרָה אֲנִי וְנָאוָה בְּנוֹת יְרוּשָׁלִָם**)**

**Das kritische Wort ist "shchorah" (שְׁחוֹרָה). Ehrliche Übersetzungen (selbst die griechische Septuaginta) erkennen, dass dies "verdunkelt" oder "von der Sonne gebräunt" bedeutet, nicht "schwarz" im rassistischen Sinne! Die Braut selbst erklärt im folgenden Vers (1:6): "Schaut nicht darauf, dass ich braun bin['shcharchoret'], , denn die brennende Sonne hat mich verbrannt."**

**Jeder Portugiese, der bei der Weinlese unter der brennenden Augustsonne gearbeitet hat, kennt dieses Phänomen perfekt: helle Haut bräunt sich und wird vorübergehend dunkel. Diese Zeile bestätigt daher, dass die Braut ursprünglich helle Haut hatte (denn nur helle Haut bräunt sich sichtbar bis zu dem Punkt, dass es gesellschaftliche Kommentare hervorruft). Eine Frau, die genuin negróide ist, müsste sich nicht " entschuldigen", weil sie dunkelhäutig ist – das wäre die Norm!**

**DER PHÄNOTYP 'ISRAELITISCH': PROPHEZEIUNG ERFÜLLT IN EUROPA**

**Jetzt, da alle phänotypischen Beweise, die in den Schriften verstreut sind, konsolidiert wurden, entsteht ein konsistentes Bild der wahren Erben der Verheißung:**

**Marker für helle Pigmentierung:**

**"Admoni" (א-ד-מ֫וני) - Angewendet auf Esau (Genesis 25:25), David (1. Samuel 16:12, 17:42). Bezeichnet rotes Haar und helle rosafarbene Haut.**

**"Tsach" (צ ח) - Angewendet auf den Geliebten im Hohelied 5:10. Bedeutet strahlende Weiße, Hyperpigmentierung.**

**"Leukos" (λευκός) - In der Septuaginta und im Neuen Testament (Matthäus 17:2, als Christus sich verwandelte). Es weist auf leuchtende Weißheit hin, sehr hellblondes Haar.**

**"Yeraqon" (י ר ק ון, H3420) - In Jeremia 30:6 verwendet, um Gesichter zu beschreiben, die aus Angst "blass werden". Nur helle Haut kann sichtbar "blass werden"! Völker mit dunkler Pigmentierung zeigen in Situationen von Angst oder Krankheit keine sichtbare Blässe.**

**Vergleiche mit Schnee und Milch - Klagelieder 4:7 beschreibt die Fürsten von Judah: " Ihre Edlen waren weißer als der Schnee, weißer als die Milch." Dies ist keine vage poetische Sprache—es ist eine präzise physische Beschreibung der nordischen Aristokratie!**

**Gesichtszüge und Haarmerkmale:**

**Haar in "welligem Haar" - Hohelied 5:11 beschreibt das Haar des Geliebten als " buschig und schwarz wie ein Rabe" in den englischen Übersetzungen, aber das hebräische "taltalim" (ת ל ת ל ים) bedeutet "wellig", "ringelförmig" (nicht afro-krauses Haar). Und "shahor" kann hier einfach "dunkel" (dunkelbraun, nicht schwarz) bedeuten, im Gegensatz zu sehr hellem Blond.**

**"Taubenaugen" - Hohelied 1:15, 4:1 verwenden diesen Ausdruck. Tauben haben helle Augen (blau-grau). Den menschlichen Augen mit Tauben zu vergleichen, deutet auf helle Augen hin, nicht auf dunkelbraune.**

**Verschiedene Bärte - Die Hebräer waren angehalten, die "Enden des Bartes nicht abzurunden" (Levitikus 19:27). Ägyptische Darstellungen der Amoriten zeigen markante spitze Bärte, lange Bärte – Merkmale indoeuropäischer Völker, nicht von südlichen Semiten, die oft kürzere und lockige Bärte hatten.**

**FALL DES NAZARENERS: WAR CHRISTUS EIN GALILÄER MIT BLONDEN HAAREN?**

**Ah, aber jetzt kommen wir zum umstrittensten Punkt von allen! Die Frage, die die Modernisten vor Wut schäumen lässt: Wie sah Christus körperlich aus?**

**Die modernen Kirchen, in einem Ekstase der multikulturellen Kapitulation, erfreuen sich daran, einen "Jesus" mit dunkler Haut, lockigem Haar und einem aquilinen Nasenprofil darzustellen, der von einem modernen aschkensischen Juden nicht zu unterscheiden ist (der ironischerweise genetisch chasarisch-europäisch ist!). Doch die historischen und schriftlichen Beweise erzählen eine andere Geschichte.**

**Evidenz 1: Der Brief von Públio Lêntulo**

**Dieses Dokument, das in mittelalterlichen Manuskripten erhalten ist, aber angeblich aus Quellen des 1. Jahrhunderts kopiert wurde, beschreibt Christus in unmissverständlichen Begriffen:**

**"...von durchschnittlicher Größe und gut proportioniert; von ehrwürdigem Aussehen; Haare in der Farbe von reifem Wein [das heißt, kastanienrot], glatt bis zu den Ohren und danach etwas lockig und glänzender, über die Schultern fließend; in der Mitte des Kopfes gescheitelt, gemäß dem Brauch der Nazarenes; breite und sanfte Stirn; ein Gesicht ohne Flecken oder Falten, verschönt durch eine moderate Röte..."**

**Beachten wir die Marker: kastanienrote Haare (nicht schwarz), breite Stirn (nordische Eigenschaft), Gesicht, das Röte zeigt (unmöglich bei stark pigmentierter Haut).**

**Evidenz 2: Die messianischen Prophezeiungen über Schönheit**

**Psalm 45:2-3, anerkannt als messianischer Psalm, erklärt:**

**"Du bist schöner als die Söhne der Menschen; Gnade ist auf deinen Lippen ausgegossen... Gürte dein Schwert an die Hüfte, o Mächtiger, mit deiner Herrlichkeit und deinem Majestät."**

**Jesaja 53:2 spricht im Gegensatz dazu vom leidenden Diener "ohne Anmut und Schönheit" – dies bezieht sich jedoch auf den Zustand der Erniedrigung während der Passion, nicht auf das natürliche Aussehen. Die Transfiguration (Matthäus 17:2) offenbart die wahre Herrlichkeit: " sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht".**

**Der verwendete griechische Begriff ist "leukos" (λευκός) und "lampros" (λαμπρός) – leuchtendes Weiß, Strahlkraft. Die Vision von João in Offenbarung 1:14-15 beschreibt ihn mit "Haaren so weiß wie Wolle" und "Augen wie Feuerflammen". Weißes Haar bedeutet nicht Senilität; im apokalyptischen Kontext bedeutet es Reinheit und himmlische Herrlichkeit. Aber Augen "wie Feuerflammen" deuten auf Augen hin, die Licht intensiv reflektieren – helle Augen (blau oder grün), nicht dunkelbraun, die Licht absorbieren.**

**Evidenz 3: Die Herkunft Galiläa**

**Christus stammte aus Galiläa, einer Region, die für ihre rassisch unterscheidbare Bevölkerung vom Süden bekannt war. Die Juden aus Judäa verachteten die Galiläer (Johannes 7:52: "Untersuche und du wirst sehen, dass kein Prophet aus Galiläa kommt"). Warum diese Unterscheidung?**

**Galiläa wurde von den Stämmen des Nordens kolonisiert – Sebulon, Naftali, Asser – die intensiveren Kontakt mit Phöniziern, Griechen und anderen nordmediterranen Völkern hatten. Jesaja 9:1 bezeichnet es als "Galiläa der Heiden" (Galil ha-Goyim, גליל הגוים) – wörtlich "Galiläa der Nationen", was auf eine ethnisch gemischte oder nicht-jüdische Bevölkerung hindeutet. Dies würde perfekt zu einer Bevölkerung passen, die Merkmale der ursprünglichen Bell Beaker/Amoriten bewahrte, während Judäa im Süden eine stärkere Vermischung mit Edomitern und anderen semitischen Völkern erfahren hatte.**

**Evidenz 4: Die Fähigkeit, in Menschenmengen zu "verschwinden"**

**Johannes 8:59 und Lukas 4:30 verzeichnen, dass Christus sich "verbarg" und "durch die Mitte von ihnen ging", als er von feindlichen Menschenmengen bedroht wurde. Wenn er rassisch identisch mit den umliegenden Juden wäre, wie könnte er dann in einer Menschenmenge verschwinden? Es macht nur Sinn, wenn es eine sichtbare rassische Unterscheidung gab: In einer gemischten Menge von Galiläern (europäisch) und Juden (immer mehr mit Edomitern vermischt) könnte man sich zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen bewegen.**

**DIE THEOLOGISCHEN IMPLIKATIONEN: EDOM CRUCIFIZIERTE ISRAEL**

**Aufbauend auf der zuvor etablierten These der edomitischen Identität der modernen Juden und nun ausgestattet mit genetischen Beweisen, dass die wahren Erben der Verheißung europäoid mit hellen Augen waren, können wir endlich das zentrale theologische Rätsel enthüllen: Wer hat Christus gekreuzigt?**

**Die standardmäßige Antwort "die Juden" ist gleichzeitig korrekt und irreführend, da sie davon abhängt, wie man "Juden" definiert. Wenn wir unter "Juden" die Erben der Verheißung, die rassischen Nachkommen der Zwölf Stämme, verstehen, dann nein, diese haben Christus nicht gekreuzigt—denn die Mehrheit der wahren Israeliten war i m 1. Jahrhundert nicht mehr in Palästina!**

**Die Zehn Stämme des Nordens waren 722 v. Chr. von Assyrien gefangen genommen worden und kehrten nie zurück. Sie wanderten durch den Kaukasus (daher "Kaukasier"!) nach Europa. Die Beweise in "Die Migrationen der zwölf Stämme" dokumentieren die Routen:**

**Stamm Dan → Dänemark (Danmark = "Marke von Dan"), Donau, Stämme " Tuatha De Danann" in Irland**

**Stamm Gad → Goten, Geten (Getas), Gotland (Schweden)**

**Stamm Simeon → Sicamber (Vorfahren der Franken)**

**Stamm Sebulon → Rheinregion (Niederlande/Deutschland)**

**Stamm Asser → Schweiz (Helvetier)**

**Stamm Naftali → Norwegen**

**Stamm Issachar → Finnland/Estland**

**Stamm Benjamin → Normannen, Bretonen**

**Stamm Joseph (Ephraim und Manasse) → England und Vereinigte Staaten (Segnungen maritimer Größe und "Menge von Nationen")**

**Stamm Juda → Iberien (Portugal und Spanien), Schottland, Irland**

**Auch Juda und Benjamin, die das Königreich des Südens bildeten, erlitten die Babylonische Gefangenschaft (586**

**v. Chr.). Obwohl ein Überrest unter Esra und Nehemia zurückkehrte, um den Tempel wieder aufzubauen, blieb die Mehrheit verstreut oder wanderte nach Westen.**

**Wer hat dann die Judäa in den folgenden Jahrhunderten wieder bevölkert? Die Texte sind eindeutig: Edomiter (Idumäer). Als die Babylonier Jerusalem eroberten, verbündeten sich die Edomiter mit den Eroberern (Psalm 137:7: "Gedenke, HERR, der Söhne Edoms, die am Tag Jerusalems sagten: Zerschmettert sie, zerschmettert sie bis zu ihren Fundamenten!"). Sie nutzten das Vakuum, um jüdisches Land im Süden zu besetzen.**

**Während der hellenistischen Zeit eroberte Johannes Hyrkanos (134-104 v. Chr.) die Idumäa und zwang die Edomiter zur Konversion zum Judentum. Diese "Konversion" war rein religiös-kulturell und änderte nicht die genetische Realität: Sie blieben Nachkommen von Esau. Und woher kam die herodianische Dynastie, die zur Zeit des Christus regierte? Aus Idumäa! Herodes der Große war Edomiter, der Sohn von Antipatros, dem Idumäer.**

**Die "Juden", die gegen Christus konspirierten, wurden daher von Kaiphas (Hohepriester) und dem Sanhedrin geleitet - einer korrupten Elite, die das wahre rassische Israel nicht mehr repräsentierte. Sie waren die Kinder von Samael, die Nachkommen der Schlange, die Synagoge von Satan, die Christus selbst in João 8:44 anprangerte:**

**"Ihr habt den Teufel zum Vater und wollt die Wünsche eures Vaters erfüllen. Er war von Anfang an ein Mörder..."**

**Wer war "von Anfang an" ein Mörder? Kain, der Abel tötete. Und von wem stammte Kain ab? Die Theologie der "Doppel-Saat" (Two-Seedline), die in "Die Samen von Genesis 3:15" und im Text "Verlorene Stämme Israels - Das Buch der Genetik" dargelegt wird, argumentiert, dass Kain nicht der Sohn von Adam war, sondern das Ergebnis einer unrechtmäßigen Vereinigung zwischen Eva und der Schlange (Samael/Satan in physischer Form). Daher gibt es zwei Linien in der Menschheit:**

**Saat der Frau → Seth → Noah (reine Linie) → Shem → Abraham → Isaak → Jakob/Israel →Die Zwölf Stämme → Europäische Völker**

**Saat der Schlange → Kain → Kanaaniter → Mischung mit Esau/Edom → " moderne "Juden" (nicht alle, aber die pharisäisch-talmudische Linie)**

# The Heraldic Emblem of Gad

Primary

## THE TRIBE OF GAD

As for Gad, raiders shall raid him,
But he will raid at their heels
(or... Gad, a troop shall overcome him:
but he shall overcome at the last)
(Genesis 49:19)

Secondary

Shield of MOSKOW
RUSSIA

National Shield of
LITHUANIA

JEDBURGH, Town
in SCOTLAND

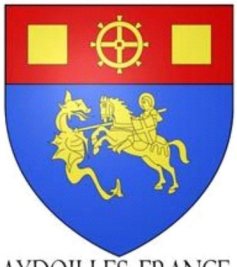
HOLSTEBRO, Borough
DENMARK

BRUSPERK, Town in
CZECH Commonwealth

BELLOY, District,
in FRANCE

KLIN, Borough,
in RUSSIA

KATZENBACH, Town
in GERMANY



AYDOILLES, FRANCE
Near Germany

On the GRIMMA Bridge
GERMANY

The House of
ADDINGTON, UK

The Earl of
SNOWDON, UK

**DIE APOSTEL: ARIANISCHE MISSIONARE IM WESTEN**

**Aber wenn die wahren Israeliten bereits über Europa verstreut waren, warum hat Christus dann Apostel gesandt, um "das Evangelium allen Geschöpfen zu predigen"? Die Antwort wird offensichtlich, wenn wir untersuchen, wohin die Apostel tatsächlich gingen.**

**Die Tradition der irche (von den Romanisten unterdrückt, aber in den keltischen Kirchen bewahrt) verzeichnet K :**

**Jakobus, der Größere → Spanien! Das Dokument "Jakobus als der Evangelist für die Israeliten in Portugal und Spanien" liefert umfangreiche Beweise dafür, dass Jakobus auf der Iberischen Halbinsel predigte, wo er martyrisiert wurde (Santiago de Compostela bewahrt die Reliquien). Warum Spanien? Weil dort die Verstreuten von Judah waren!**

**Paulus → Kleinasiens, Griechenland, Rom, und plante, nach Spanien zu gehen (Römer 15:24,28). Sein Brief an die Römer war nicht an Edomiter gerichtet, sondern an die Israeliten in der Hauptstadt des Imperiums— viele von ihnen waren Sklaven oder Nachkommen der Legionen, die im Osten gedient hatten. Der Brief an die Galater richtete sich an die Kelten in Galatien (Kleinasiens)—Stämme, die migriert waren und ihre israelitische Identität bewahrten.**

**Petrus → Sein erster Brief ist an die "zerstreuten Fremden" (1. Petrus 1:1) im Pontus, Galatien, Kappadokien, Asien und Bithynien gerichtet – alles Regionen mit zerstreuten israelitischen Bevölkerungen. Die alte irische Tradition besagt, dass Petrus die britischen Inseln besucht hat.**

**Johannes → Ephesus (Kleinasiens), später ins Exil auf Patmos (Griechenland) verbannt.**

**Philippus → Frankreich (Gallien), gemäß provenzalischen Traditionen.**

**Bartholomäus → Armenien und möglicherweise sogar bis nach Indien (wo es kommerzielle israelitische Gemeinschaften gab).**

**Santo André → Cítia (eine Region im Norden des Schwarzen Meeres, Route der israelitischen Migrationen) und, laut den Schotten, nach Schottland!**

**Haben Sie das Muster bemerkt? Alle gingen nach Norden und Westen, den Routen der Verlorenen Stämme folgend! Keiner ging nach sub-saharischem Afrika, keiner nach China, keiner nach präkolumbianischem Amerika (obwohl dies diskutabel ist). Sie gingen den verlorenen Schafen des Hauses Israel nach (Matthäus 10:6, 15:24).**

**DER BEGRIFF "HEIDEN": DER LUCRATIVSTE ÜBERSETZUNGSBETRUG DER GESCHICHTE**

**Hier müssen wir innehalten, um eine der größten Lügen zu entlarven, die von modernen Übersetzungen verbreitet werden: das Wort "Heiden".**

**Im griechischen Neuen Testament ist das Wort "ethnos" (ἔθνος), im Plural "ethne" (ἔθνη). Die wörtliche Bedeutung ist einfach "Nation" oder "Volk". Die Septuaginta (griechische Übersetzung des Alten Testaments) verwendet "ethne", um das hebräische "goyim" (גּוֹיִם) zu übersetzen, das ebenfalls einfach "Nationen" bedeutet.**

**Entscheidend ist, dass "goyim" im Alten Testament häufig die Nationen Israels bezeichnet! Zum Beispiel:**

**Genesis 17:4-5: Gott verspricht Abraham, dass er der Vater einer "Menge von Nationen" (hamon goyim) sein wird.**

**Genesis 48:19: Ephraim wird eine "Menge von Nationen" (melo ha-goyim) werden.**

**Jesaja 49:6: Der Messias wird "Licht der Nationen" sein, um die Stämme von Jakob wiederherzustellen.**

**Der Begriff hat niemals "Nicht-Juden" im rassistischen Sinne bedeutet! Er bedeutete einfach**

**Völker/Nationen, wobei Israel oder andere einbezogen werden konnten. Die Übersetzung für "Gentilen" (abgeleitet vom Lateinischen "gentilis", heidnisch) war eine absichtliche Verdrehung der römischen Kirche, um eine falsche Dichotomie zwischen " Juden" (die sie behaupteten, Christus abgelehnt zu haben) und "Gentilen" (allen anderen, die bekehrt werden konnten) zu schaffen.**

**Dieser sprachliche Betrug diente politischen Zwecken:**

- **Das Christentum zu universalieren, indem sein israelitisch-nationaler Charakter e ntfernt wird**
- **Die Kirche zu judaisieren, indem akzeptiert wird, dass "Juden" das biblische Israel waren (obwohl sie Edomiter waren)**
- **Die Identität der verlorenen Stämme in Europa zu verschleiern**

**Wenn Christus zu den Aposteln sagt: "Geht in die ganze Welt und predigt das Evangelium jeder Kreatur" (Markus 16:15) und "ihr werdet meine Zeugen sein... bis ans Ende der Erde" (Apostelgeschichte 1:8), spricht er nicht davon, Afrikaner, Asiaten oder Indigene Amerikas zu bekehren. Er spricht davon, die verstreuten Israeliten bis ans Ende der bewohnten Welt zu erreichen—was in biblischer Terminologie den Extremwesten bedeutet: Iberien und die Britischen Inseln!**

**DIE FREIMAURERREI: DIE VERRÄTER DER RASSE**

**Keine Analyse des Ibero-Israelismus wäre vollständig, ohne die nefarious Rolle der Freimaurer bei der Unterdrückung dieser Wahrheiten zu beleuchten. Die Dokumente beziehen sich auf die "verräterischen Freimaurer", und das zu Recht.**

**Die moderne Freimaurerei, die offiziell 1717 mit der Großen Loge von London gegründet wurde, ist die Fortsetzung früherer geheimer Gesellschaften (Templer, Rosenkreuzer usw.), die in ihrem Wesen jüdische Kabbalisten waren. Obwohl viele Freimaurer der unteren Grade naiv sind und glauben, einer philanthropischen Bruderschaft anzugehören, werden die höheren Grade (33. Grad des Schottischen Ritus, Grade des York-Ritus, Shriner) in Geheimnisse eingeweiht, die im Wesentlichen anti-Christus und pro-jüdisch sind.**

**Evidenz 1: Jüdisches Symbolismus**

**Treten Sie in das Innere eines beliebigen Freimaurerladens ein und Sie werden sehen:**

**Das Hexagramm (fälschlicherweise "Davidstern" genannt, ist tatsächlich ein später kabbalistischer Symbol)**

**Ständige Verweise auf den "Tempel Salomos" (während Christus, den wahren Tempel, ignoriert wird)**

**Hebräische Begriffe: Boaz und Jaquim (Säulen), Tubal-Kain (Passwort), YHWH/Jahbulon (blasphemischer zusammengesetzter Name, der YHWH mit Baal und Osiris vermischt!)**

**Evidenz 2: Infiltration der Europäischen Monarchien**

**Die iberischen katholischen Monarchien – Portugal und Spanien – waren historisch gesehen antimaçonisch. Die Inquisition (von maçonischen Historikern zu Unrecht verleumdet) verfolgte nicht nur Juden, die heimlich das Judentum praktizierten (Marranos/Neue Christen), sondern auch geheime Gesellschaften.**

**Warum? Weil die Kirche, trotz ihrer Korruptionen, erkannte, dass diese Gesellschaften die christliche Ordnung untergruben. Und sie hatten recht! Was geschah, als die Freimaurerei an Einfluss gewann?**

**1755: Erdbeben von Lissabon – viele sehen die Hand der Vorsehung, die Portugal bestraft, aber andere bemerken die seltsame Präsenz englischer und französischer ge heimer Gesellschaften am Hof von D. José I., die den Markgrafen von Pombal beeinflussten (verdächtigt, maçonische Sympathien zu haben).**

**1789: Französische Revolution – orchestriert von Freimaurerlogen (Jakobiner, bayerische Illuminaten), führte zum Genozid an der katholischen Aristokratie und zur Zerstörung der Monarchie.**

**1820: Liberale Revolution in Portugal – angeführt von Freimaurern, stürzte die absolute Monarchie**

**1910: Einführung der Republik in Portugal – freimaurerischer Putsch, der D. Carlos I. ermordete und D. Manuel II., letzter legitimer König, ins Exil schickte**

**1931: Zweite Spanische Republik – antiklerikales und antimonarchisches Regime, das zum Bürgerkrieg führte**

**Bemerkst du das Muster? Die iberischen christlichen Monarchien—Aufbewahrungsorte der wahren Erben der Verheißung—wurden systematisch von den maçonisch-jüdischen Kräften zerstört! Das ist kein Zufall; es ist geistlicher Krieg. Edom kämpft gegen Jakob, die Semente da Serpente gegen die**

**Saat der Frau.**

**Evidenz 3: Die masonische Kontrolle der Archäologie und Historiografie**

**Warum lehnen moderne Universitäten jegliche Vorschläge für Verbindungen zwischen Israeliten und Europa ab? Weil die Geschichts- und Archäologieabteilungen von**

**Akademiker, die an Institutionen ausgebildet wurden, die von masonisch-jüdischen Interessen kontrolliert werden.**

**Berücksichtigen Sie:**

**Die systematische Leugnung genetischer Beweise, die R1b (die dominante Haplogruppe Westeuropas) mit nahöstlichen Ursprüngen zeigen**

**Die Unterdrückung vergleichender linguistischer Studien zwischen Hebräisch und keltischen Sprachen**

**Der lächerliche Spott über den British Israelismus und verwandte Theorien geschieht nicht mit Argumenten, sondern mit Ad-hominem-Angriffen und Appellen an die Autorität.**

**Die Finanzierung archäologischer Ausgrabungen in Israel durch zionistische Organisationen, die daran interessiert sind, Narrative zu fördern, die den modernen Staat Israel legitimieren.**

**RÜCKKEHR DER KÖNIGE: ERFÜLLTE PROPHEZEIUNG**

**Aber es sind nicht alles Dunkelheiten! Die ibero-israelitische monarchistische Perspektive bietet prophetische Hoffnung. Wenn die iberischen Völker (sowie die Bretonen, Franzosen, Iren und Skandinavier) die wahren Nachkommen der Zwölf Stämme sind, dann gelten die Versprechen der Wiederherstellung für sie, nicht für die betrügerischen Khasaren, die derzeit Palästina besetzen.**

**Versprechen 1: Wiederherstellung der Davidischen Monarchie**

**Jeremia 33:17 verspricht:**

> **"Es wird niemals einen Mann geben, der auf dem Thron des Hauses Israel sitzt, der David f ehlt."**

**Wo ist dieser Thron? Nicht in Jerusalem – die Stadt wurde entweiht und der Tempel 70 n. Chr. endgültig zerstört, genau wie Christus prophezeite ("Es wird hier nicht Stein auf Stein bleiben", Matthäus 24:2). Der Thron wanderte nach Westen, den Stämmen folgend.**

**Die alte irische Tradition bewahrt die Legende von Tea Tephi, der angeblichen Tochter von König Zedekia von Juda, die der babylonischen Eroberung entkam und um 580 v. Chr. (mit dem Propheten Jeremia) nach Irland reiste, wobei sie den Jakobsstein (Lia Fáil) mit sich führte. Dieser Stein wurde zum Krönungsstein der irischen Könige, später der schottischen (Scone-Stein) und schließlich der englischen (derzeit unter dem Thron von Westminster).**

**Ob diese Legende nun wörtlich oder symbolisch ist, die zugrunde liegende Wahrheit ist klar: Die davidsche Linie hat sich in den europäischen Monarchien erhalten, nicht bei edomitischen Anwärtern. Die königlichen Familien Schottlands, Englands, Spaniens und Portugals beanspruchen alle (und die Genealogen zeigen) Abstammung von alten Linien, die auf die israelitischen Stämme zurückgehen.**

**Promessa 2: Materielle Segnungen**

**5. Mose 28:1-14 listet die Segnungen des Gehorsams auf, einschließlich:**

**Überlegenheit über andere Nationen Agrarische Prosperität Militärischer Erfolg**

**Kredit an viele Nationen, ohne selbst einen Kredit aufzunehmen**

**Welche Völker haben die Welt in den letzten fünf Jahrhunderten beherrscht? Die christlichen europäischen Nationen: Portugal, Spanien, Frankreich, England, Niederlande. Sie bauten Imperien auf, die den Globus umspannten. Das Zeitalter der Entdeckungen, die Industrielle Revolution, die britische Seemacht – alles ist die prophetische Erfüllung der Versprechen an Israel!**

**Natürlich werden die Modernisten einwenden: "Aber was ist mit den Flüchen aus Deuteronomium 28:15-68 wegen Ungehorsam?" Ah, ja, die haben sich auch erfüllt! Die Plagen, die Kriege, die Unterdrückungen— aber immer mit einem bewahrten Rest, denn Gott hat versprochen, Israel niemals vollständig zu zerstören (Jeremia 30:11, 46:28).**

**Die Weltkriege des 20. Jahrhunderts können als göttliche Urteile über die Apostasie Europas angesehen werden—die Abkehr vom echten Christentum, die freimaurerische Infiltration, die Toleranz gegenüber jüdisch-talmudischen Einflüssen. Aber selbst in diesen brüderlichen Kriegen (Europäer, die Europäer töten—Jakob kämpft gegen Jakob) überlebte der rassische Kern.**

**Versprechen 3: Der Neue Exodus**

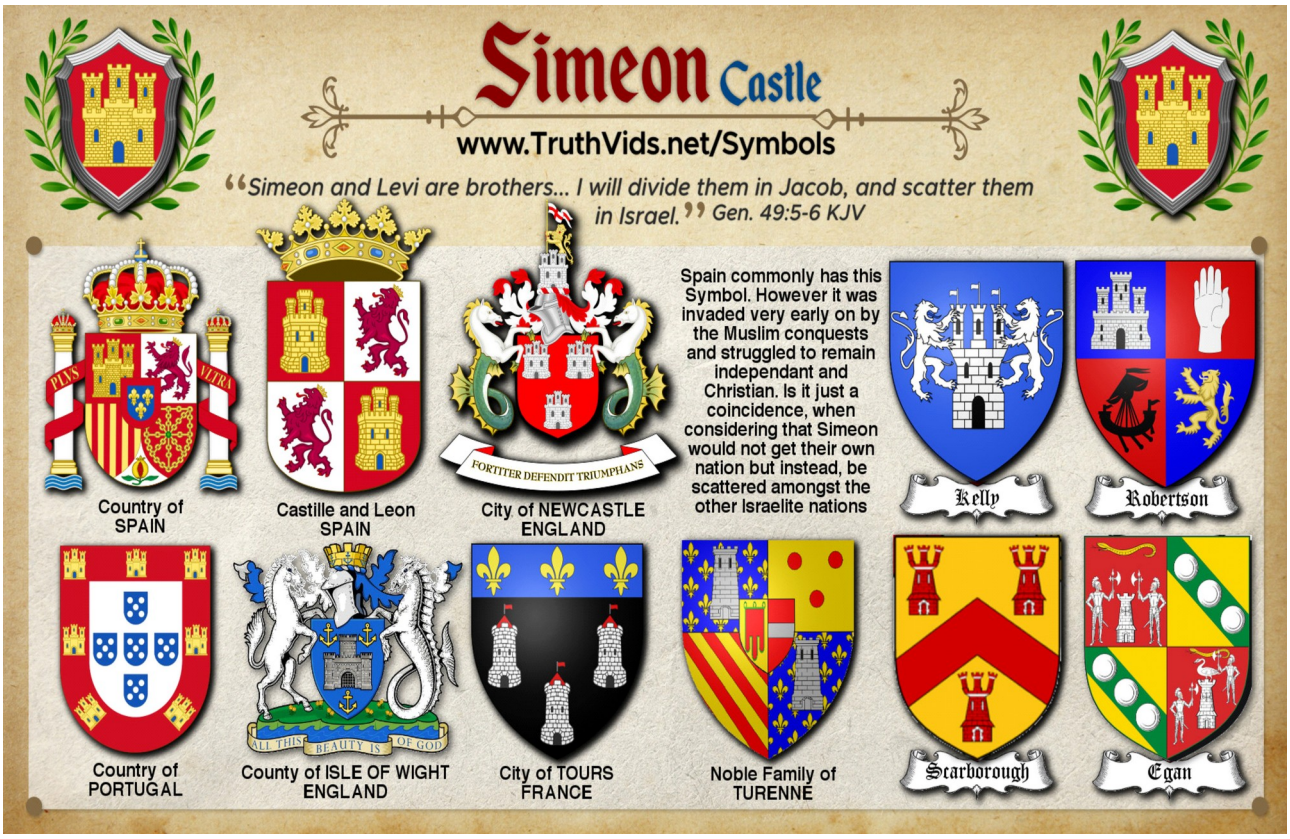
**Jesaja 11:11-12 prophezeit:**

**"An diesem Tag wird der Herr seine Hand ausstrecken, um den Rest seines Volkes zu retten... Er wird ein Banner für die Nationen aufrichten und die Vertriebenen von Israel sammeln sowie die Zerstreuten von Judah von den vier Enden der Erde versammeln."**

**Die Dispensationalisten (eine weitere jüdisch-christliche Häresie) interpretieren dies als Bezug auf moderne Juden, die nach Israel zurückkehren. Aber wir kennen die Wahrheit: Es bezieht sich auf das identitäre Erwachen der wahren Erben der Verheißung!**

**Wenn die europäischen Völker ihr wahres israelitisches Erbe erkennen, wenn die christlichen Monarchien wiederhergestellt werden, wenn die Freimaurerei entlarvt und zerstört wird, wenn die edomitischen Betrüger aus dem Heiligen Land vertrieben werden – dann wird die wahre eschatologische Erfüllung beginnen.**

**Und es wird keine "Entrückung" sein, bei der Christen in den Himmel verschwinden (eine weitere neuere Erfindung, die von John Nelson Darby im 19. Jahrhundert populär gemacht wurde). Es wird die Errichtung des Reiches Christi auf Erden sein, mit der Hauptstadt nicht in einem korrupten Jerusalem, sondern in einem Neuen Jerusalem— möglicherweise spirituell, möglicherweise buchstäblich in einem restaurierten christlichen Europa.**




**PORTUGAL: DER STAMM JUDA IM EXTREMWESTEN**

**Fokussierend speziell auf Portugal (da wir auf Portugiesisch schreiben und eine**

**ibero-israelitische Perspektive einnehmen), deuten die übereinstimmenden Beweise darauf hin, dass das portugiesische Territorium hauptsächlich von der Stamm Juda besiedelt wurde, mit Beiträgen von Benjamin und Levi.**

**Evidenz Etimológica:**

**"Lusitânia" - Der römische Name für Portugal. Vorgeschlagene Ableitung: " Luz-Shittah-Ania", was "Ort/Land des Zepters des Lichts" bedeutet. Das Zepter ist ein Symbol für Juda (Genesis 49:10).**

**"Porto" und "Portugal" - Von "Portus Cale". Einige alternative Etymologen schlagen " Portu-Gal" vor, wobei "Gal" sich auf "Galut" (Exil) oder "Galaad" (Gilead) beziehen könnte.**

**Namen von Orten: Braga (möglicherweise von "Berachah", Segen), Guimarães (von "Gimzo" oder "Gemariah"), Coimbra (Conim-bira?).**

**Evidenz Genetisch:**

**Studien zu Haplogruppen im portugiesischen Volk zeigen:**

**R1b in hohen Frequenzen (60-70% je nach Region) - Dies ist der Bell Beaker/Amorita-Marker**

**J in moderaten Frequenzen (10-20%) - Möglicherweise Überreste späterer phönizischer/israelitischer Migrationen**

**E in niedrigen Frequenzen (5-10%) - Prä-israelitisches Substrat (kamitisch?)**

**In kleinen, aber präsenten Frequenzen (2-5%) - Dies ist der Marker Peqi'in Chalcolithisch! Seine Präsenz in Portugal, selbst in niedrigen Prozentsätzen, ist außergewöhnlich signifikant.**

**Historische Evidenz:**

**Phönizische Kolonisation - Die Phönizier waren Kanaaniter, aber es gab auch ISRAELITISCH unter ihnen, insbesondere nach dem Fall des Königreichs des Nordens. Die Allianz von Salomo mit Hiram von Tyrus (1 Könige 5) etablierte Handelsverbindungen. Gemeinsame Schiffe reisten nach "Tarsis" (Tartessos, im Süden Spaniens) und handelten mit Edelmetallen.**

**Der Apostel Jakobus - Die Tradition besagt, dass er zwischen 34 und 44 n. Chr. in Iberien predigte und sich dabei genau auf die Gemeinden konzentrierte, die bereits die hebräischen Schriften kannten – nicht auf zufällige Heiden, sondern auf verstre ute Israeliten, die ihre ahnväterlichen Traditionen bewahrten.**

**Die Reconquista - Die Vertreibung der Mauren (711-1492 n. Chr.) wurde von c hristlichen Monarchien angeführt, die sich als Verteidiger des Glaubens sahen. Der erste König von Portugal, Afonso Henriques (reg. 1139-1185), hatte vor der Schlacht von Ourique eine Vision von Christus, die ihm den Sieg versprach. Zufall? Oder göttliche Vorsehung, die den wahren Erben der Verheißung wohlgefällig ist?**

**Prophetische Evidenz – Die "Zeichen Israels" in Portugal:**

**Zurück zu den biblischen Zeichen, die in "Marks of Israel" identifiziert wurden:**

**✓ Eine Nation und Gesellschaft von Nationen - Portugal, obwohl klein, schuf ein globales Imperium (Brasilien, Afrika, Asien) ✓ Segnungen von Weizen, Wein und Olivenöl - Der Alentejo ist die Scheune, der Douro der Weinberg, die Algarve der Olivenbaum ✓ Seefahrervolk - Die Entdeckungen! Vasco da Gama, Magellan (Portugiese im Dienst Spaniens), Seefahrer, die den Globus umsegelt haben ✓Missionarisches Volk - Franziskus Xaverius, portugiesische jesuitische Missionare konvertierten Millionen in Asien und Amerika ✓ Volk des Wortes - Die Bibel wurde auf Portugiesisch gedruckt und verbreitet; das Volk hielt den katholischen Glauben (trotz der römischen Korruptionen) gegen muslimische Invasionen ✓ Türen der Feinde - Kontrolle über strategische Punkte: Straße von Gibraltar (Nähe), Kap der Guten Hoffnung (afrikanische Route), Macau und Goa (asiatische Tore)**

**Die portugiesischen königlichen Genealogien, wenn sie rückwärts durch die visigotischen, römischen und griechischen Linien verfolgt werden, gelangen unweigerlich zu den trojanischen Linien und von dort zu den nahöstlichen Linien.**

**Haus Burgund → Kapetinger → Karolinger → Merowinger - Diese Linie, obwohl umstritten (die Merowinger sind die Favoriten von Verschwörungstheoretikern), zeigt genetische Kontinuität seit dem Fall des Römischen Reiches.**

**Konkreter gesagt:**

**Afonso Henriques (1109-1185), erster König, stammte von Heinrich von Burgund ab, der von den französischen Kapetinger abstammte.**

**Die Kapetinger beanspruchten die Abstammung von Karl dem Großen (Karolinger).**

**Karl der Große stammte von den fränkischen Königen ab, die, laut mittelalterlichen Chronisten, von den Sicamber abstammten.**

**Die Sicamber, gemäß Gregor von Tours und anderen Quellen, kamen aus dem Osten, möglicherweise aus der Region Cita – genau der Route der Verlorenen Stämme!**

**Das Haus Avis (1385-1580), das Könige wie D. João I. (von guter Erinnerung), D. Duarte (den Beredten) und den Infant D. Henrique (den Seefahrer) umfasste, teilte ebenfalls diese Abstammung durch mütterliche Linien und inter-dynastische Ehen.**

**Selbst die Haus Braganza (1640-1910), die letzte Dynastie, pflegte genealogische Verbindungen zu den europäischen Königshäusern, die alle eine gemeinsame Abstammung hatten, die auf die israelitischen Stämme zurückgeht.**

**DIE BESONDERE ROLLE VON JUDAH UND DER ZEPTER**

**Genesis 49:10 enthält die entscheidende Prophezeiung über Juda:**

**"Der Zepter wird sich nicht von Judah entfernen, noch der Stab der Herrschaft von seinen Füßen, bis Siló kommt; und ihm werden die Völker gehorchen."**

**"Siló" bezieht sich auf den Messias (Christus). Daher verspricht die Prophezeiung, dass Judah die königliche Autorität bis zur Ankunft Christi bewahren würde. Aber was geschah danach?**

**Die Dispensationalisten argumentieren, dass der Zepter vollständig an Christus übergegangen ist (geistliche Wahrheit), wodurch die irdischen Monarchien irrelevant werden. Aber die richtige monarchische Theologie erkennt an, dass Christus, als König der Könige, Autorität an irdische Monarchen delegiert hat, die unter seiner S ouveränität regieren—das Konzept des Göttlichen Rechts der Könige.**

**Daher tragen legitime Monarchien, die von Judah abstammen, weiterhin den Zepter unter Christus. Wenn diese Monarchien durch freimaurerische Revolutionen gestürzt werden (wie in Portugal 1910), ist das nicht einfach ein politischer Wechsel—es ist eine Rebellion gegen die göttliche Ordnung.**

**Die eventualen Wiederherstellung der portugiesischen Monarchie (in Legenden wie der des Der Verborgene oder des Fünftes Imperium von Pater António Vieira und Fernando Pessoa prophezeit) wird daher nicht nur national, sondern auch eschatologisch sein – Teil des göttlichen Plans, Israel (die wahren europäischen Erben) an seinen Platz der Führung unter Christus zurückzuführen.**

**ANTWORT AUF DIE VORHERSEHBAREN EINWÄNDE**

**Antizipierend die hysterischen Schreie der Modernisten, jüdisch-christlichen und freimaurerischen Agenten, lassen Sie uns auf die häufigsten Einwände antworten:**

**Einwand 1: "Das ist Rassismus!"**

**Antwort: Nein, es ist biblische Theologie. Gott wählte Israel als sein besonderes Volk (Deuteronomium 7:6). Diese Wahl war sowohl rassisch (physische Abstammung von Abraham-Isaac-Jakob) als auch spirituell (Glaube und Gehorsam). Die rassische Dimension zu leugnen, bedeutet die Inkarnation zu leugnen – Christus kam als rassischer Jude (aus dem Stamm Juda), nicht als ein "generischer Mensch". Rasse ist theologisch wichtig, weil Gott durch Linien, Bündnisse und Genealogien wirkt.**

**Einwand 2: "Aber Galater 3:28 sagt, dass es keinen Juden noch Griechen gibt!"**

**Antwort: Kontext, Kontext, Kontext! Paulus spricht von geistlicher Einheit in Christus und leugnet nicht rassische oder nationale Identitäten. Im selben paulinischen Corpus identifiziert er sich als "Hebräer von Hebräern" (Philipper 3:5), hält Unterschiede zwischen Völkern aufrecht und erkennt unterschiedliche Rollen für verschiedene Gruppen an. Die Einheit in Christus hebt die schöpfungsgemäßen Unterschiede nicht auf; sie transzendiert sie, ohne sie zu vernichten.**

**Objektion 3: "Die Genetiker unterstützen diese Theorien nicht!"**

**Antwort: Mainstream-Genetiker unterstützen das nicht, weil sie von Stiftungen finanziert werden, die von jüdisch-sionistischen Interessen kontrolliert werden! Darüber hinaus bestätigt die Studie, die wir analysiert haben – veröffentlicht in der renommierten Nature Communications – unbeabsichtigt die israelitischen Thesen, indem sie zeigt, dass die chalcolithischen Bewohner europoid mit blauen Augen waren und verschwunden sind, ersetzt durch haplogruppe-J-Populationen. Sie weigern sich einfach, die offensichtlichen Verbindungen herzustellen, da es akademischer Selbstmord wäre.**

**Unabhängige Studien bestätigen nahöstliche Migrationen nach Europa während des Neolithikums/Chalcolithikums. Die "Hypothese An**

**atoliana" über die Herkunft der Indoeuropäer (Rivale der "Steppenhypothese") platziert die Ursprünge in der Türkei/Kaukasus – genau konsistent mit israelitischen Routen!**

**Einwand 4: "Ihr ignoriert die heutigen Juden!"**

**Antwort: Wir ignorieren nicht; wir entlarven! Die modernen "Juden" sind hauptsächlich:**

**Aschkenasim (80-85%) - Genetisch Europäer (Khasaren, die im 8.-9. Jahrhundert konvertiert wurden), keine Semiten**

**Sephardim - Mischung aus Überresten edomitischer/israelitischer Herkunft mit iberischen Konversionen während der maurischen Besetzung**

**Mizrachim - Orientalische Juden, viele genuin semitisch, aber nicht notwendigerweise israelitisch (könnten Nachkommen anderer semitischer Stämme oder Konversionen sein)**

**Genetische Studien zeigen, dass die Aschkenasim mehr DNA mit Europäern (Italienern, Griechen) teilen als mit Palästinensern oder Arabern. Das ist genau das, was wir von konvertierten Khasaren erwarten würden – einem turkstämmigen Stamm aus dem Kaukasus, der aus politischen Gründen den talmudischen Judentum angenommen hat.**

**Einwand 5: "Das zerstört die universelle Botschaft des Evangeliums!"**

**Antwort: Falsches Dilemma! Zu erkennen, dass die Versprechen des Abrahamitischen Bundes sich in den europäischen Völkern erfüllen, hindert nicht daran, dass Individuen anderer Rassen durch die Gnade des Glaubens gerettet werden können. Die individuelle Erlösung wird allen angeboten (Johannes 3:16). Doch die nationalen und territorialen Versprechen gehören speziell zu Israel – den wahren europäischen Erben.**

**Darüber hinaus wurde die Große Kommission, das Evangelium "zu allen Nationen" zu bringen, gerade von den Europäern erfüllt! Portugiesische, spanische, englische und niederländische Missionare brachten das Christentum nach Afrika, Asien, Amerika und Ozeanien. Die Europäer erfüllten das israelitische Mandat, "Licht für die Nationen" zu sein (Jesaja 49:6).**

**FAZIT: DAS KÜNFTIGE ERWACHEN**

**Als die genetische Studie von Harvard im August 2018 ihre Ergebnisse veröffentlichte, hatten die Forscher nicht die Absicht, britische oder iberische israelitische Theologien zu validieren. Sie dachten einfach, sie würden Wissenschaft betreiben – altes DNA sequenzieren, modellieren**

**Bevölkerungsmigrationen, in angesehenen Fachzeitschriften veröffentlichen.**

**Aber die Vorsehung hat einen Sinn für Humor. Die gleichen genetischen Techniken, die die sionistischen Juden zu verwenden hofften, um ihre Verbindung mit dem Heiligen Land zu "beweisen", schlugen spektakulär fehl. Sie bewiesen das Gegenteil: dass die wahren biblischen Bewohner europäoid mit blauen Augen und heller Haut waren, die aus der Region verschwanden und durch Populationen der Haplogruppe-J (die zukünftigen edomitischen Juden) ersetzt wurden.**

**In der Zwischenzeit tragen die europäischen Völker – insbesondere die Iberer, Kelten und Germanen – die genetischen, linguistischen, kulturellen und prophetischen Marker der wahren Erben der Verheißung.**

**Portugal, diese kleine Nation am äußersten westlichen Ende Europas, hat die abrahamitischen Versprechen unverhältnismäßig erfüllt:**

**Entdeckte neue Welten (Segen der Expansion)**

**Verbreitete das Evangelium (Licht für die Nationen)**

**Beherrschte die Meere (Autorität über "Tore der Feinde")**

**Produzierte Reichtümer (Gold aus Brasilien, Gewürze aus Indien)**

**Hielt über Jahrhunderte der Widrigkeiten an dem christlichen Glauben fest**

**Die Zerstörung der Monarchie im Jahr 1910 war keine Zufälligkeit; es war ein kalk ulierter Angriff von maçonisch-jüdischen Kräften, die versuchten, ein Bollwerk des wahren Israel auszurotten. Aber Prophezeiungen können durch menschliche Angriffe nicht annulliert werden.**

**Christus, der Verborgene, wird kommen. Die Monarchie wird wiederhergestellt. Die europäischen Völker werden zu ihrer wahren Identität erwachen. Und wenn das geschieht, wenn Millionen von Portugiesen, Spaniern, Iren, Engländern, Franzosen, Deutschen und Skandinaviern erkennen, dass sie das wahre Israel sind, dass sie die Erben der Verheißungen sind, dass sie ein göttliches Recht auf die**

**globale Führung unter Christus haben—dann wird der endgültige Kampf gegen die Synagoge von Satan beginnen.**

**Die Edomiter werden zittern. Die Freimaurer werden entlarvt. Die korrupten Institutionen werden fallen. Und über den Ruinen der apostatischen Modernität wird das Reich errichtet – nicht ein jüdisch-sionistisches Reich, das auf genetischen Lügen und historischen Betrügereien basiert, sondern das wahre Reich Christi, regiert von den wahren Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs.**

**Bis dahin bleiben wir standhaft, bewaffnet mit dem Wort Gottes in einer Hand und der ehrlichen Wissenschaft in der anderen, und verkünden die Wahrheit, die venale Akademiker und feige Kirchenvertreter fürchten auszusprechen:**

**DIE EUROPÄER SIND ISRAEL. DIE JUDEN SIND EDOM. UND DIE WAHRHEIT, OBWOHL ÜBER JahrTAUSENDE UNTERDRÜCKT, KANN NICHT EWIG VERSTECKT BLEIBEN.**

***'Soli Deo Gloria. Portugal und Hispania, Stämme Juda, in Ewigkeit.'***

Gal Laiko

# Sobre o Livro

Esta obra explosiva desafia as narrativas históricas e genéticas aceitas, explorando a genealogia bíblica, as tradições monárquicas e o impacto das revoluções republicanas e maçônicas. Gal Laiko investiga a escatologia bíblica, as profecias antigas e o o destino das Tribos Perdidas de Israel, revelando uma “Grande Farsa Genética” que moldou o mundo moderno.

ISBN 978-989-54332-6-0

Gal Laiko